

Grundregeln für eine Schul-Familie im Schul-Alltag

Geht ein Kind zur Schule, so greift die Schulpflicht und man ist eine Schulfamilie, da der Schulalltag allgegenwärtig ist. Nur wenn es in der Schule nicht klappt, muss die ADD zwei Hausstunden Schule durchführen. Wer aber 1-2 Tage vor/nach den Ferien in einer Razzia am Flughafen mit Kindern „erwischt“ wird, hat pro Kind und Tag ein Ordnungsgeld bis 350,- Euro zu entrichten. Schule-Familie-Alltag müssen kompatibel werden und folgende Hinweise können dabei hilfreich sein.

- 1) Jedes Familienmitglied akzeptiert den völligen Verzicht auf Gewalt.
Wer schlägt hat immer Schuld und muss sich entschuldigen. (5 W's)
- 2) Wir grüßen uns freundlich mit Wort und Blick, haben statt Schreien und Drohen ein liebevolles Wort füreinander z. B. „Wie geht es Dir heute?“
- 3) Immer gilt für alle: Respekt voreinander und Achtsamkeit füreinander auf Grundlage unseres christlichen Wertesystem. Dies sind die Grundzüge unseres Handelns (10 Gebote)
- 4) Gemeinsam treffen wir uns mindestens einmal am Tag als Familie zum Essen (gemeinsame Rezept-Planung). Wir bereiten gemeinsam das Essen vor oder haben die (vollständige) Nachbereitung zu leisten - bis Küche, Anrichten sauber sind (auch der Sohn/Vater haben mitzuhelfen).
- 5) Kinder und Eltern reden einmal am Tag ausführlich über Schule, Planung, Hausaufgaben,... im (Familien)-Rat am runden Tisch oder zu zweit auf der Bettkante, oder ...
- 6) Mit (mindestens einem Elternteil) wird morgens gefrühstückt – aber ohne Fernseher, jedoch mit Gespräch (Tages-Planung) und etwas Leckerem.
- 7) Jedes Spiel, jede CD oder Stick, welcher über die Schwelle der Haustüre getragen wird, benötigt die ausdrückliche Erlaubnis der Eltern. (Neue) Spiele werden gemeinsam zum Kennenlernen geöffnet und gespielt.
- 8) Bei Kindern unter 12 steht kein eigener Fernseher im Schlafzimmer und ein eigener Internetzugang ist nicht von Nöten. Jugendliche über 12 haben sich besonders an Schultagen an die abgesprochenen Minutenzahlen zu halten.
- 9) Für alle Schulkinder sind 7 -9 Stunden Ruhe/Schlaf an Schultagen bitter notwendig, doch individuelle Abweichungen (kürzerer Schlafrhythmus...) sind zu berücksichtigen. (z. B. Phasen bei Aspergern)
- 10) Eltern sind letztlich für die rechtzeitige Bereitstellung aller Materialien für die Schule verantwortlich – Kinder verlieren diese nicht. (Ansonsten Wiederbeschaffung durch Kinder/Jugendliche/Taschengeld) Das Einkaufen selbst, das Mitnehmen, das Auspacken... obliegt den Schülern.
Eltern und Kinder helfen einander bei Hausaufgaben und Haus-Ranzen-Ordnung:
Jede Elternstunde = 1 Kinder – helferstunde für Eltern, Haus und Garten

Diese Grundregeln helfen in Phase V: Training des Alltags im Miteinander. Der Familienrat greift Probleme auf und alle probieren Lösungen zu finden.

Ausgeruht, ausgeschlafen und mit vollen Mägen, lässt sich das Schulärgern besser ertragen.